

Wohnhaus Dr. K. und Wohnhaus Dr. B. in Küsnacht (Kanton Zürich), Architekt Max Ernst Haefeli BSA, Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **22 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

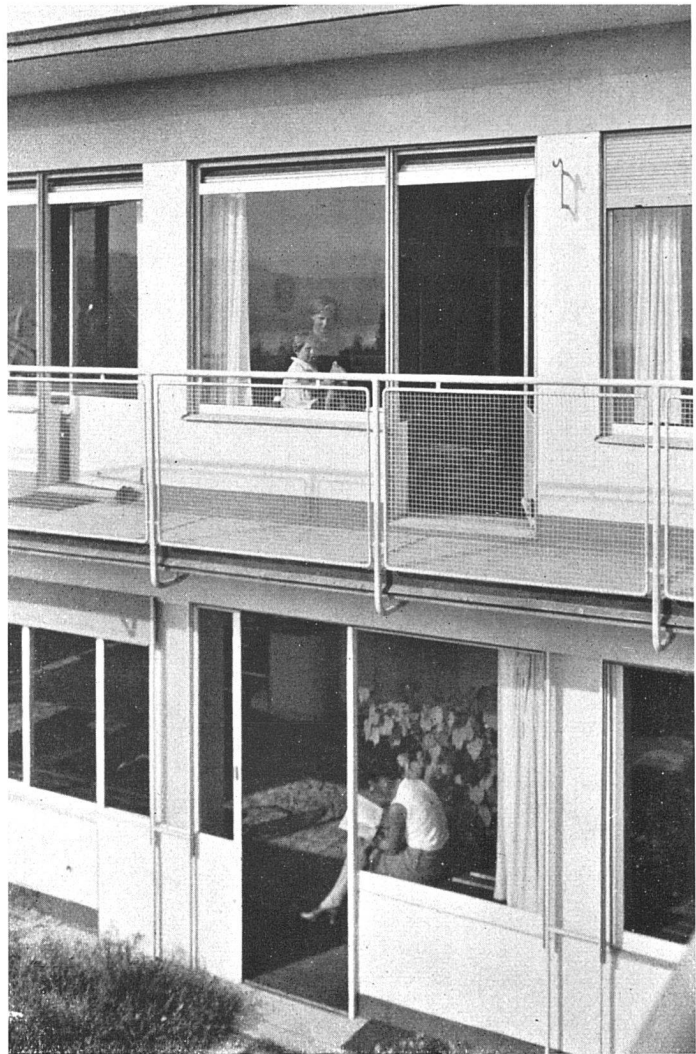
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht aus Süd-Südost
Wohnhaus Dr. K., Küssnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Wohnhaus Dr. K., Küsnacht (Zürich)
 Max Ernst Haefeli, Arch. BSA, Zürich

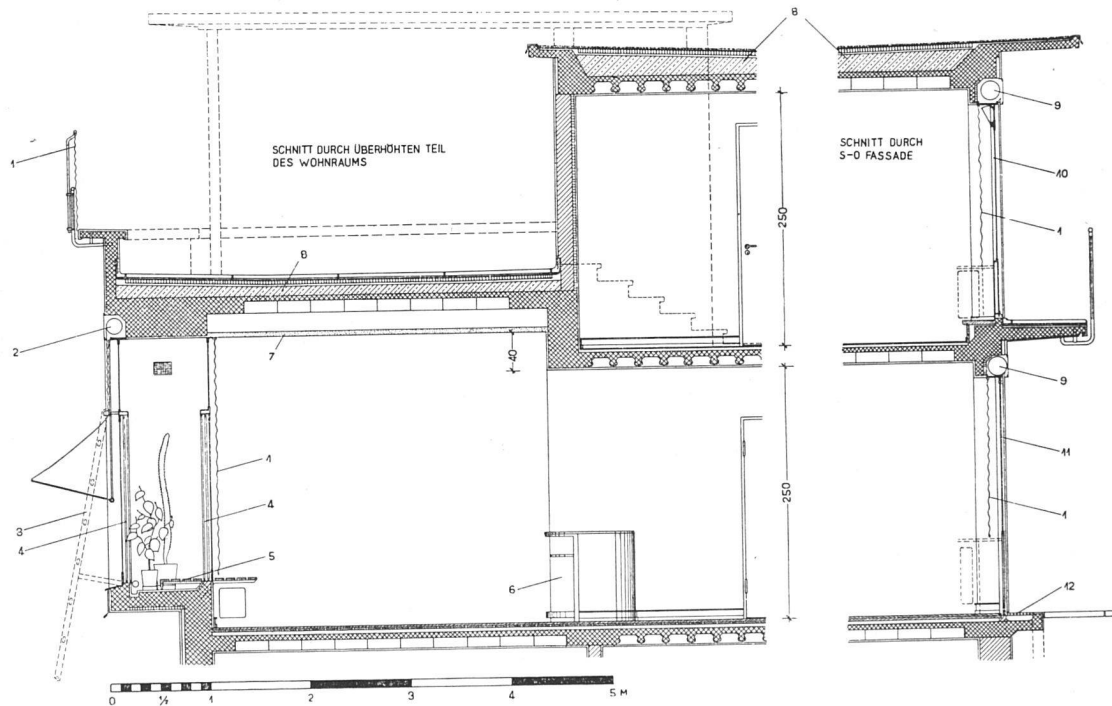
Das System der Südostfassade,
 Rolladenkästen von aussen zugänglich,
 im Erdgeschoss gleiten die Schiebetüren
 zwischen Rolladen und Wandflucht



unten: Schnitte 1:75
 links durch den Wohnraum mit dem grossen
 Blumenfenster und dem Teil mit 40 cm
 höherliegender Decke,
 rechts Schnitt durch die Südostfassade

Legende:

- 1 Vorhang
- 2 Aeusserer Sonnenstoren für das Blumenfenster
- 3 Leiter zum Fensterreinigen
- 4 Schiebefenster in Eisen
- 5 Verschiebbare Simsroste
- 6 Cheminée
- 7 Zwischendecke, darüber Hohlraum
- 8 Flachdach, Gefälle nach innen, 4 cm Zementbelag über Sand bei den begehbaren, 2 cm Kiesbelag bei den unbegehbaren Dächern, 1 cm Bitumitektappen, 3 cm Kork, 2 cm Zementüberzug, 2-10 cm Bimsbeton, Hohlsteindecke System Pfeiffer
- 9 Rolladen, vor der Fassade bis zum Boden gehend
- 10 Flügeltüre in Eisen
- 11 Schiebetüre in Eisen, beide System Illi, mit Similiglas einfach verglast
- 12 Rinne mit Rost

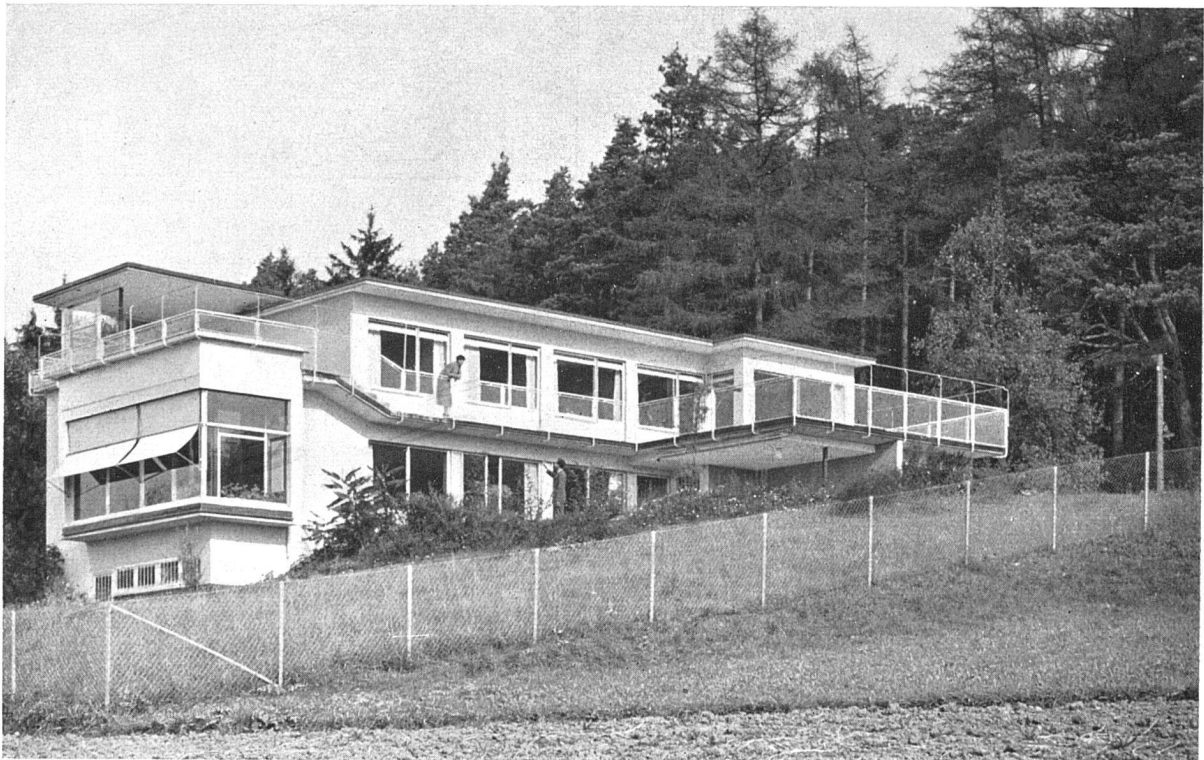




Teilansicht der Südostfassade, links das grosse Blumenfenster; der südwestliche Teil des Wohnzimmers ist 40 cm höher als die anderen Erdgeschossräume, deshalb die Differenzstufen im Laubengang des Obergeschosses

Wohnhaus Dr. K., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Ansicht aus Süden

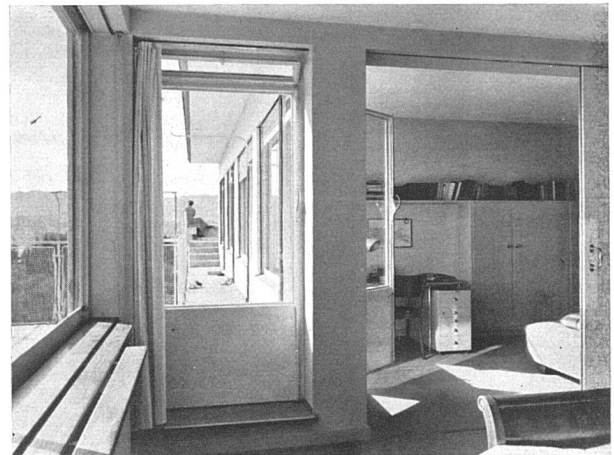


Wohnhaus Dr. K.,
Küsnacht (Zch.)
Max E. Haefeli,
Arch. BSA,
Zürich

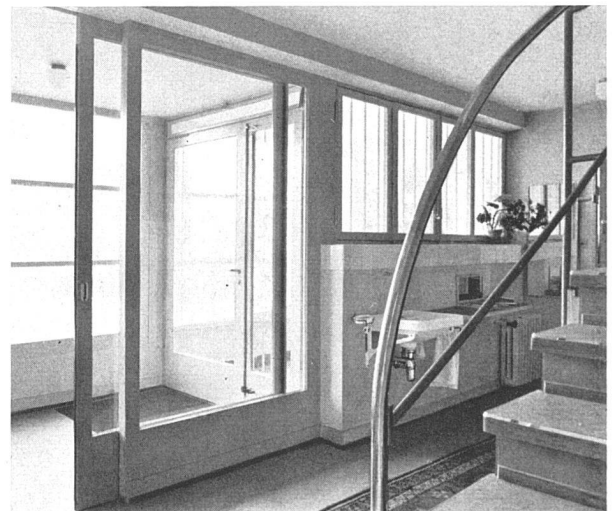
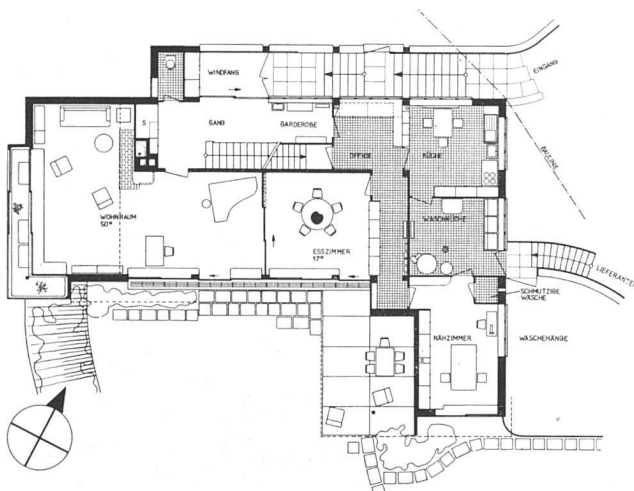


Ansicht aus Norden
Die Nordecke ist
architektonisch
vielleicht nicht ganz so
glücklich gelöst wie
die übrigen Teile
Die Ursache dieser
Lösung:
Ein Eckpfeiler hätte die
Baulinie überschritten

rechts: Zimmer der Dame, Blick auf den Laubengang vor den
Schlafzimmern, rechts Zimmer des Herrn
rechts unten: Windfang, Gang und Garberobe im Erdgeschoss



Grundrisse 1:300, Erdgeschoss und Obergeschoss
Situationsplan beider Häuser auf Seite 14





Lieferanteneingang in der Nordostfassade



Haupteingang an der Nordecke, im Untergeschoss Garage

Wohnhaus Dr. K., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

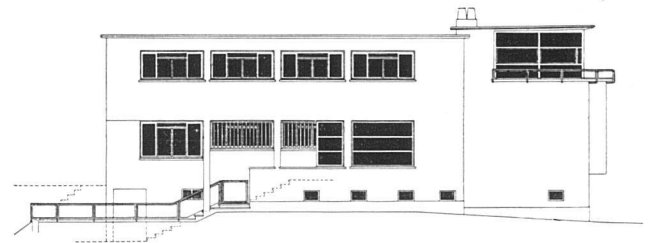
Wohnraum, Blick nach Osten, links Esszimmer, rechts gedeckter Sitzplatz vor dem Wirtschaftsflügel



Wohnhaus Dr. K.,
Küsnacht (Zürich)
Max Ernst Haefeli,
Architekt BSA, Zürich



Wohnzimmer
Das grosse Blumenfenster
gegen Südwesten

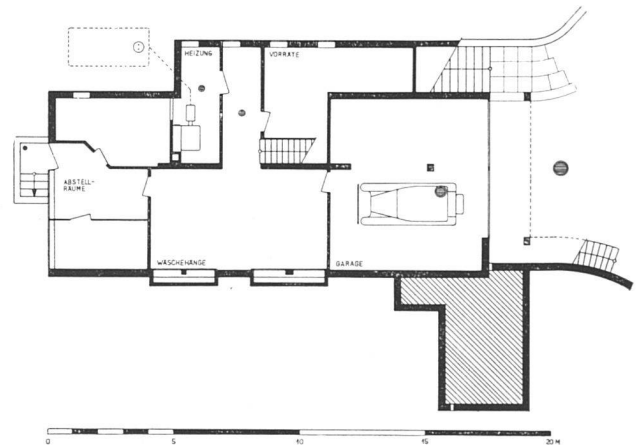


Nordwestfassade, unten Kellergrundriss 1:300

Bauzeit: Juni 1931 bis Februar 1932. Um-
bauter Raum ca. 1500 m³.

Ingenieure: Schubert & Schwarzenbach, Zürich

Ausführung der Umfassungsmauern in
Isolierbacksteinen.



Alle Fotografien von Hans Finsler SWB, Zürich.



Wohnzimmer. Das grosse Blumenfenster gegen Südwesten, mit Aussicht auf den See, ganz rechts der Kaminvorsprung; von hier bis zum Fenster die höherliegende Decke, die den Raum sehr viel grösser erscheinen lässt

Wohnhaus Dr. K., Küssnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Die Fensterfläche aller Südräume beträgt 45% der Bodenfläche. In der Werkbund-siedlung Neubühl, Zürich, betrug die Fensterfläche aller Wohnräume 40% (geringere Geschosshöhe).

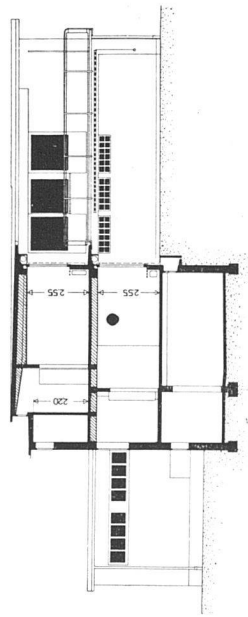
Bodenbelag im Wohnzimmer Eichenriemenparkett, in Gängen und Schlafzimmern uni-hellgraues Korklinoleum auf Korkbimsestrich.

Die SchiebWände sind bis auf $\frac{1}{3}$ zusammenschiebbar, wodurch eine zusammenhängende Wohnfläche von ca. 70 m² entsteht.

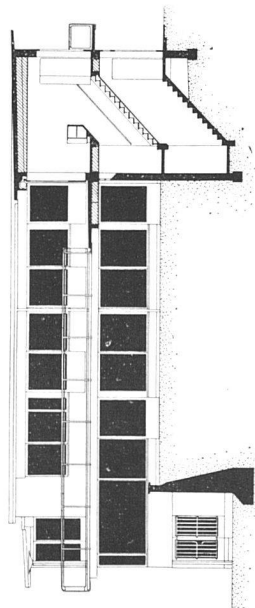


Wohnzimmer, der Kamin als Betonung des Wandrucksprungs

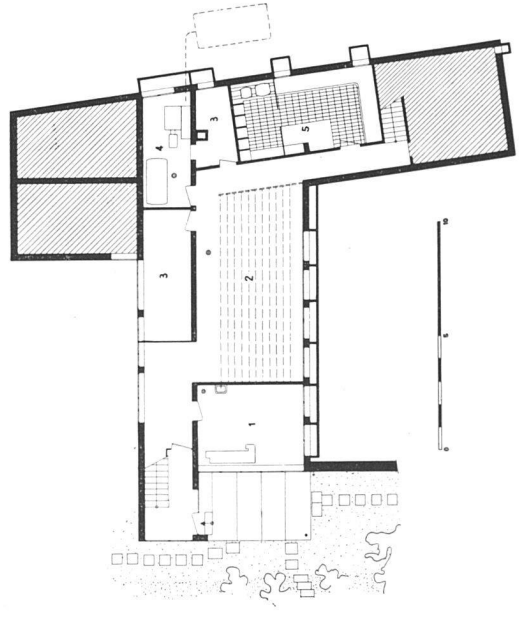
Wohnhaus Dr. B., Küsnacht (Zürich)
 Max Ernst Haefeli, Arch. BSA, Zürich



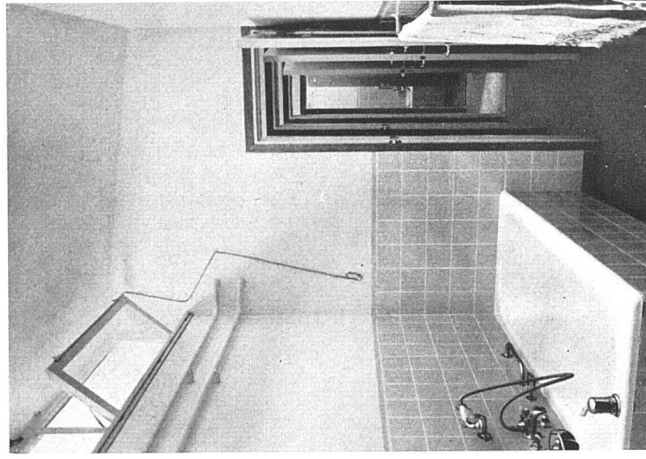
Schnitt Nord-Süd



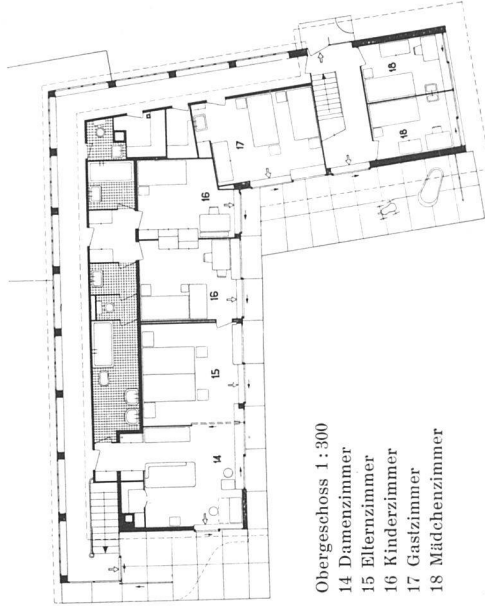
Schnitt SW-NO, vor der Hauptfassade 1:300



- links: Keller 1:300
- 1 Geräte und Pflanzen
 - 2 Trockenraum
 - 3 Abstellraum
 - 4 Heizung
 - 5 Vorratskeller



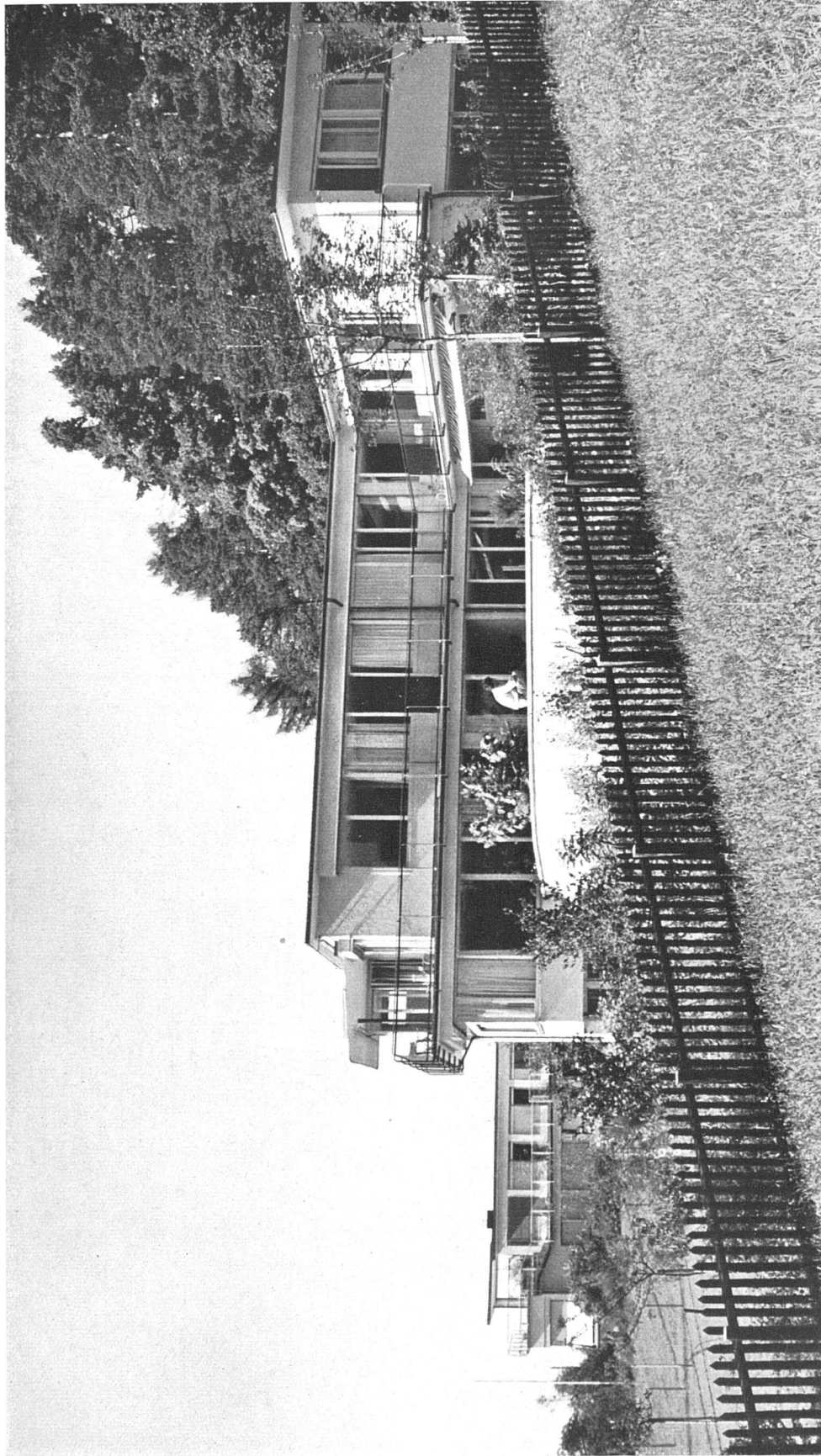
Badezimmer im Obergeschoss
 Links die Wand zum Gang (nicht Aussenwand)
 Die schmalen, hochliegenden Klappflügel
 in den Bildern der Südwestfassade S. 11
 als zurückgesetzter niedriger Dachaufbau sichtbar.
 Decke einseitig im Gefäll



- Obergeschoss 1:300
- 14 Damenzimmer
 - 15 Elternzimmer
 - 16 Kinderzimmer
 - 17 Gästezimmer
 - 18 Mädchenzimmer

- Erdgeschoss 1:300
- 6 Garage
 - 7 Wohnzimmer
 - 8 Arbeitszimmer
 - 9 Esszimmer
 - 10 Küche
 - 11 Waschküche
 - 12 Wäschekammer
 - 13 Nähzimmer





Ansicht aus Süden. Im Hintergrund links das auf S. 1—7 abgebildete Haus Dr. K.

Wohnhaus Dr. B., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Erbaut September 1933 bis Mai 1934

Wohnhaus Dr. B.
Küsnacht (Zürich)
Max Ernst Haefeli,
Arch. BSA, Zürich

Ingenieure:
Hubacher und Steiger, Zürich

Detailgrundrisse und
Schnitte der Südfassade 1:20
links durch Schiebetüre
rechts durch Fenster und Balkon

Dachgefälle einseitig
nach aussen

Zwei Grundrissdetails
links: Pfeiler zwischen
Schiebetüre und Fenster
rechts: Anschluss von
Schiebetür und Fenster
ohne Pfeiler

Zwei Schnitte Obergeschoss

Legende

- 1 Eisenbeton
- 2 Beton
- 3 Kork
- 4 Papplagen
- 5 Kies
- 6 Putz
- 7 Tonplatten
- 8 Unterlagsboden
- 9 Korklinoleum
- 10 Rolladen, aussen angebracht,
umgekehrt abrollend, ent-
lang der ganzen Südseite
- 11 Leitrolle
- 12 Seilzug
- 13 Fester Panzer
- 14 Rolladendeckel
- 15 Vorhang
- 16 Lichtschachtrost
- 17 Drahtgeflecht
- 18 Schilfrohr-Hohlkörper
- 19 Heizleitung
- 20 Abfallrohr

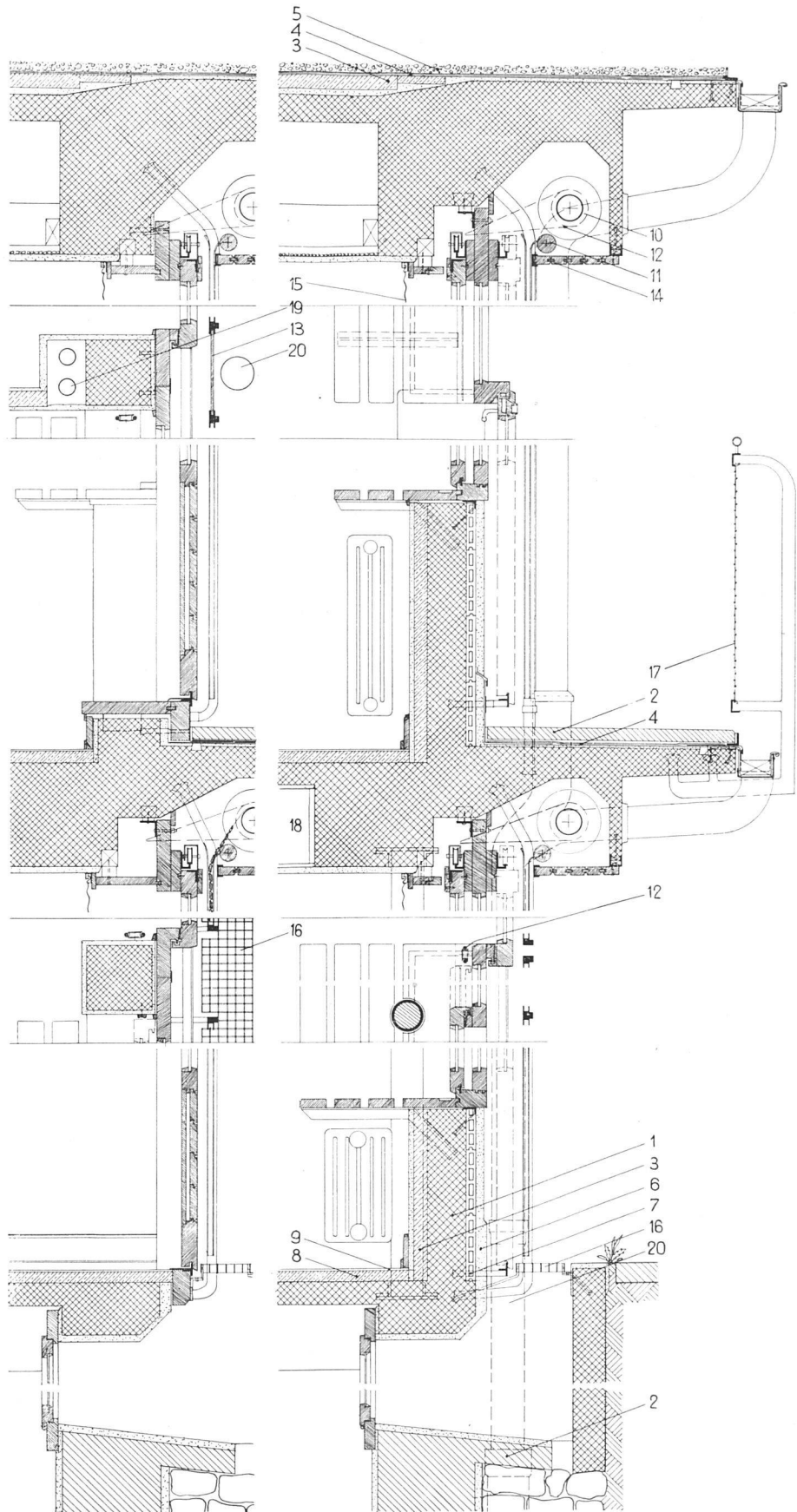
Zwei Grundrissdetails
links Betonpfeiler zwischen
Schiebetüre und Fenster
rechts Eisenstütze im
Wohnzimmer mit Schiebe-
fenster und -Türe

Schnitte Erdgeschoss

Bodenbelag der Wohnräume
hellgraues Korklinoleum über
Korkbimsestrich. Holzschiebe-
fenster und -türen bis zur Decke
geführt (System C. A. Baer
Söhne, Glarus), in allen Haupt-
räumen einfache Verglasung in
Kristallglas.

Boden ebenerdig mit Garten
Kellerfenster

Ueber Hohlräumen Stahlrohr-
Betondecke (System Bauer),
Hohlkörper zwischen Spezial-
blechträgern, überbetoniert, über
Keller und I. Stock Plattenbal-
kendecke, über Parterre Rippen-
decke mit Rohrzellen.





Ansicht aus Nordosten, mit Haupteingang und Garage

Wohnhaus Dr. B., Küsnacht (Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Ansicht aus Nordwesten, vom Haus Dr. K. aus. Die Gärten gehen ineinander über



Wohnhaus Dr. B.
Küsnacht (Zürich)
Max Ernst Haefeli,
Arch. BSA, Zürich

Wegen der vorhandenen Möbel sind die Schiebetüröffnungen in diesem Haus kleiner als im Haus Dr. K.

Wände in Wohn- und Schlafzimmern und Gängen beider Häuser mit Stramin beklebt, darüber Wachsfarbenanstrich.



Obergeschoss, Blick aus den Schlafräumen nach Osten

Haus Dr. K. hat ca. 1500 m³ umbauten Raum, Haus Dr. B. ca. 1750 m³. Die beiden Häuser haben genau die gleiche reine Nutzfläche, die Differenz betrifft Neben- und Verkehrsräume. Kubikmeterpreis, einschliesslich Architektenhonorar: Haus Dr. K. Fr. 95.—, Haus Dr. B. Fr. 81.—. Die Differenz beruht erstens auf dem Sinken der Baukosten in den Jahren 1931—33, zweitens darauf, dass das Plus an Kubikinhalte eben Nebenräume betrifft, auch sind die Holzschiebefenster billiger als die eisernen. Beide Häuser haben Zentralheizung mit Oelfeuerung. Beim

Hause Dr. K. ergab sich im letzten Winter ein hinter den Berechnungen der ausführenden Firma beträchtlich zurückbleibender Bedarf an Brennmaterial, da sich die Südlage aller Wohn- und Schlafzimmer und die damit verbundene Erwärmung durch das Tageslicht, selbst an bedeckten Tagen, stark fühlbar macht. An hellen Wintertagen setzte die sehr anpassungsfähige, durch Zimmerthermostat geregelte Oelfeuerung am Vormittag aus, um erst abends wieder in Tätigkeit zu treten

Kaminplatz im Wohnzimmer (von aussen durchs Fenster aufgenommen)
rechts die Schiebetüren der Erdgeschoss-Zimmerflucht



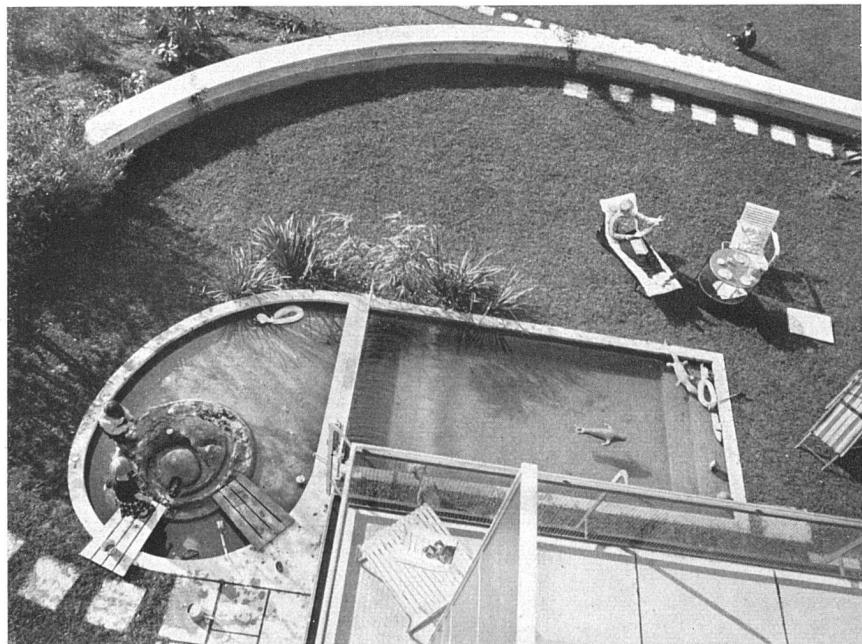


Ansicht aus Südosten

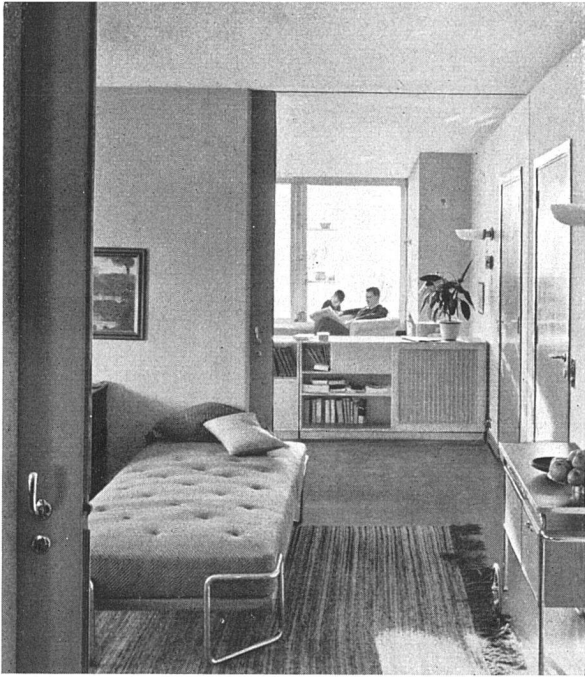
Die Gärten beider Häuser wurden angelegt unter der Leitung von Gustav Ammann BSG, der des Hauses Dr. K. 1931/32 durch Otto Froebels Erben, Zürich, und erweitert 1934 durch A. Vogt, Erlenbach, gegen die Nachbargrenze; der des Hauses Dr. B. ist ausgeführt von Gottfried Roth, Zürich-Höngg. Die beiden Gärten gehen ohne Betonung der Grenze ineinander über, und auch sonst kam die gegenseitige

Fühlungnahme der Bauherrn beiden Bauten zugute. Dr. K. gestattete Dr. B. die Garage nur 1,50 m von der Grenze entfernt zu errichten, Dr. B. wählte für sein Haus seinerseits einen Grundriss, bei dem alle Räume, einschliesslich Mädchen- und Nähzimmer, nach Südosten und Südwesten liegen, so dass der ganze Gartenraum zwischen beiden Häusern praktisch nur vom Haus K. eingesehen wird.

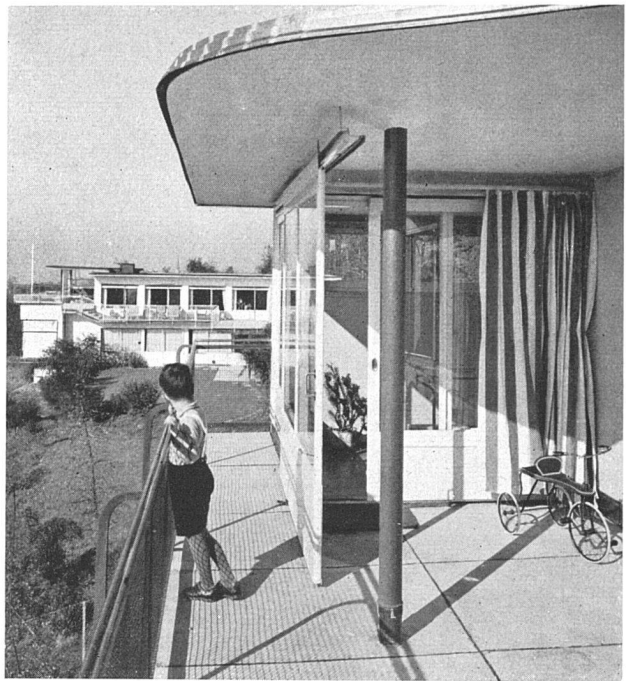
Wohnhaus Dr. B.
Küsnacht (Zürich)
Max Ernst Haefeli,
Arch. BSA, Zürich



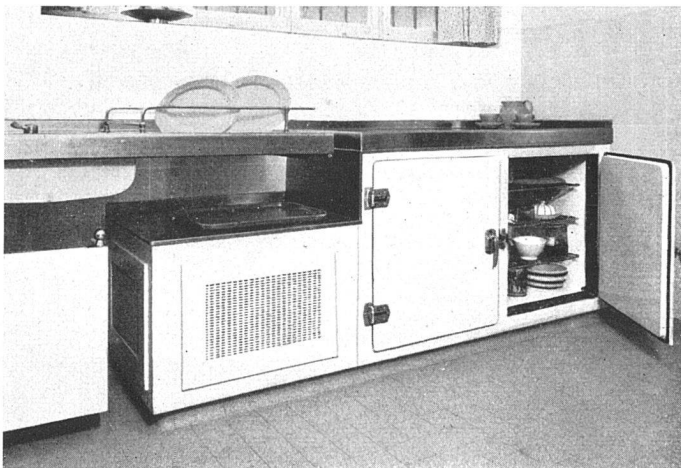
Terrasse und Bassin, vom Dach
des Küchentraktes
aufgenommen.
links Kinderplanschbecken,
10 cm tief, mit Sandinsel,
rechts tieferes Badebassin, als
Dusche ein feiner waagrechter
Sprühregen aus dem Geländer
zwischen beiden Becken



Blick durch die Flucht der Schiebetüren nach Südwesten



Der windgeschützte Sitzplatz an der Südecke im Obergeschoss



Kühlschrank, Spezialkombination aus den vorhandenen Einzelementen der Serienschränke der Fabrik für elektrische Heizung A. G. «Therma», Schwanden links: Aggregatenkorpus unter Spültisch seitlich angebaut Mitte: normaler Kühlbehälter rechts: nach aussen natürlich gekühlter Schrank unter Verwendung des gleichen porzellan-emaillierten Einbaues. Abdeckung aller Korpusse in Nirostablech (wie Spültisch «Deco») und wie letzterer mit Aufstand in die Plättli (=Hafta-Methode) eingebaut

Situationsplan der Häuser Dr. K. (links) und Dr. B. (rechts) 1:1000

- 1 Eingang
- 2 Wäschehänge
- 3 Bocciabahn
- 4 Planschbecken
- 5 Wohngarten
- 6 Obstgarten
- 7 Gemüsegarten

